Indoor-Bowling
Leere Plastikflaschen und einen Ball. Mit Punktevergabe?

Stopptanz
macht gute Laune

SPIEL-IDEEN FÜR DIE MAN WENIG BRAUCHT

Geht mal wieder raus - mit einer Lupe!

"Angeln"
Socken aus + Fische (Stifte) mit den Füßen angeln und in einen Fischekorb heben

Alle Vögel fliegen hoch
Mit den Händen trommeln + in die Höhe heben, wenn der Sprecher ein Ding o. Tier nennt, das fliegen kann.

"Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist..." (Gegenstand aus der Ferne im Raum aussuchen und beschreiben ohne ihn direkt zu benennen. Der andere muss raten)

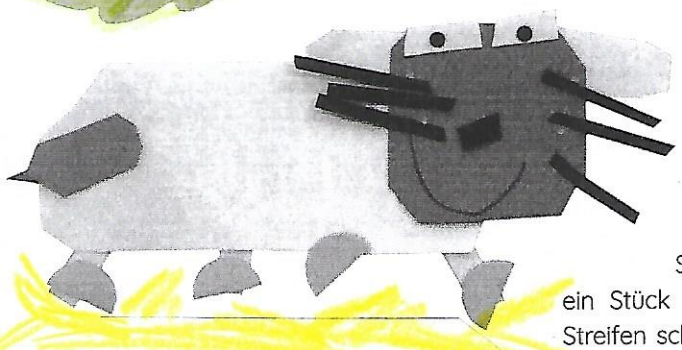
Eine Höhle bauen

Topfschlagen
geht auch ohne Geburtstag!

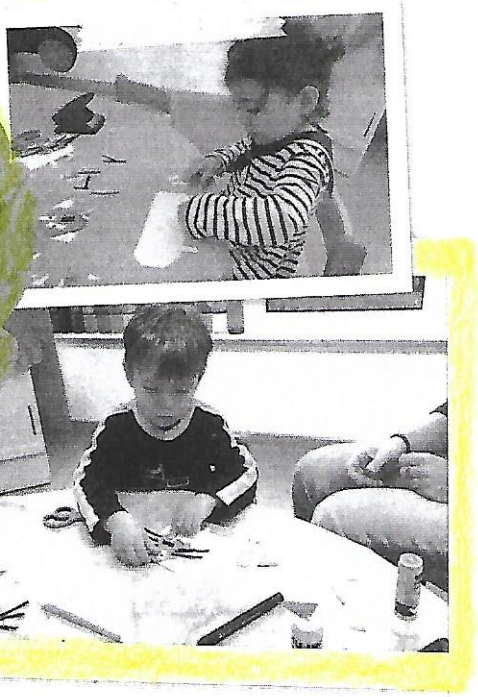
Sich wie ein Hund/Katze/Löwe schminken und eine Zirkusvorstellung einüben

Bewegungsparcours/Hindernisparcours

Mit dieser Anleitung könnt ihr Meerschweinchen basteln! Vielleicht unsere Lisbeth, Trixi und Lillebror?



Stücke als Augen und Zähne ab. Zwei schwarze Locherpunkte befestigen sie als Pupillen auf den Augen. Vom dicken schwarzen Streifen schneiden die Kinder ein Stück als Nase ab, vom dünnen Streifen schneiden sie sechs Stücke ab



MATERIALIEN:

- Tonkarton (weiß, braun, schwarz, hautfarben)
- Schere
- Locher
- Klebstoff
- Fasermaler (schwarz)

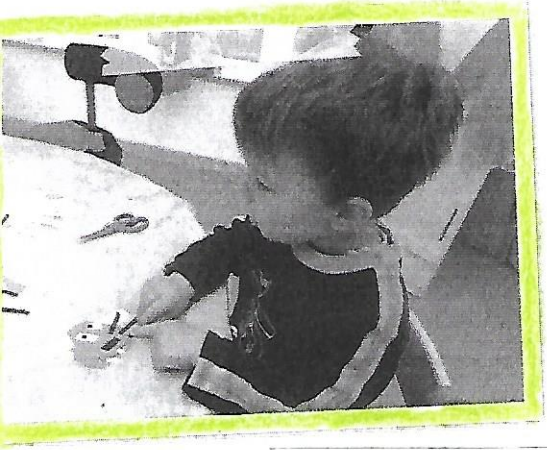
Durchführung:

Für den Kopf: Bereiten Sie ein braunes 7 cm x 7 cm großes Quadrat (Kopf), zwei weiße 5 cm x 2 cm große Rechtecke (Ohren) sowie einen weißen 1 cm breiten und einen 0,5 cm breiten Streifen (Augen/Zähne) vor. Schneiden Sie einen schwarzen 1 cm und einen 0,3 cm breiten Streifen für Nase und Barthaare zu.

Die Kinder schneiden auf einer Seite des Kopfes die Ecken geringfügig, auf der anderen Seite großzügiger ab. An den Ohren schneiden sie jeweils auf einer schmalen Seite beide Ecken ab. Vom dicken und dünnen weißen Streifen schneiden die Kleinen jeweils zwei und verwenden diese als Barthaare. Die Einzelteile des Gesichtes setzen sie mit Klebstoff zusammen, den Mund zeichnen sie mithilfe des Fasermalers.

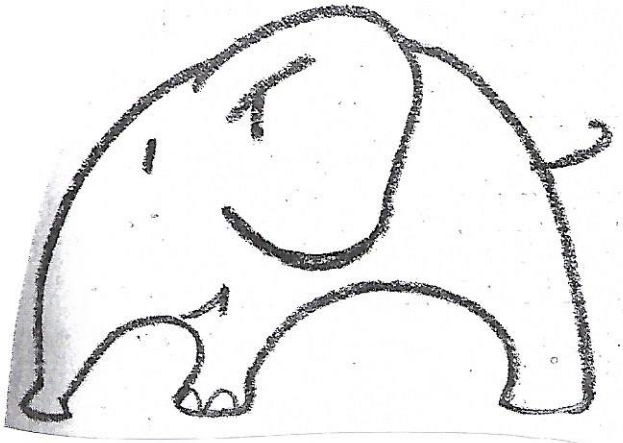
Für den Körper: Fertigen Sie ein weißes 7 cm x 18 cm großes Rechteck an (Körper) sowie einen 1 cm breiten Streifen (Beine). Schneiden Sie zwei hautfarbene 2 cm große Kreise zu (Füße), ein braunes 2 cm x 3 cm großes Rechteck (Schwanz) und ein 2 cm x 4 cm großes Rechteck (Fleck).

Die Kleinen schneiden am Körper alle vier Ecken ab. Vom weißen Streifen schneiden sie vier Stücke ab und verwenden diese als Beine. Die Kreise halbieren sie und verwenden die entstandenen vier Halbkreise als Füße. Am Fleck schneiden die Kinder alle vier Ecken ab und das braune Rechteck schneiden sie diagonal durch und verwenden ein entstandenes Dreieck als Schwanz. Die Einzelteile des Körpers setzen sie mit Klebstoff zusammen und fixieren den Kopf daran. Fertig ist ein fröhliches Meerschweinchen!



Extra-Tipp:
Wer möchte, beklebt ein Stück Pappe mit etwas Heu oder Stroh und befestigt sein Meerschweinchen darauf. Dann kann Trixi oder Lillebror oder Lisbeth dort sitzen, wo es warm und gemütlich ist.

Malen mit Reimen



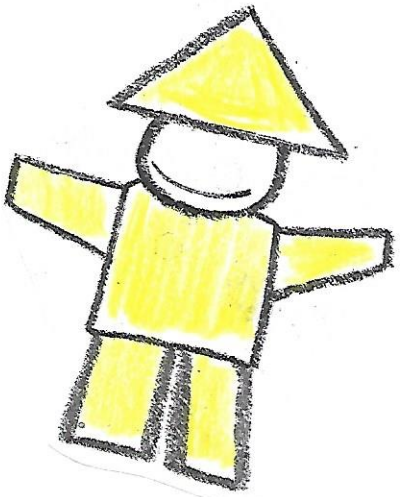
Elefant aus Afrika

In den Berg Karfunkelstein
führt ein großer Tunnel rein.
Gleich daneben ist noch einer,
doch der ist ein bißchen kleiner.

Kleines Auge – großes Ohr,
hinten guckt ein Schwanz hervor;
und schon steht er fertig da –
der Elefant aus Afrika.

Ob der Mann lachen kann?

Ein Dreieck, ein Kreis
und dann ein Quadrat,
das seitlich zwei lange
Rechtecke hat.
Dann nochmals zwei Rechtecke
ganz unten dran;
nun wollen wir sehen,
ob der Mann lachen kann.



Bärchen

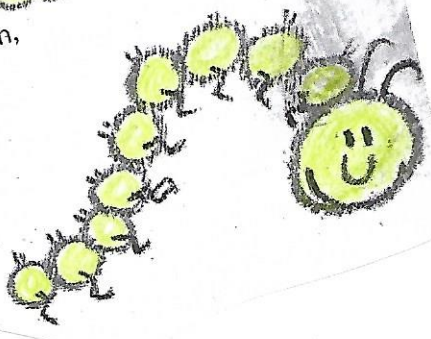
Ein großer Kreis entsteht im Nu.
Drei klitzekleine gleich dazu.

Zwei Arme malen wir noch an.
Zwei dicke, runde Beine dann.

Der Kopf erhält noch ein Gesicht.
Erkennst du nun den kleinen Wicht?

Neun runde Kreise male ich,
der zehnte kriegt noch ein Gesicht.

Das ist 'ne Raupe, man kann es sehen,
die will sogleich spazierengehen.
Damit sie das auch richtig kann,
male ich recht viele Beinchen an.

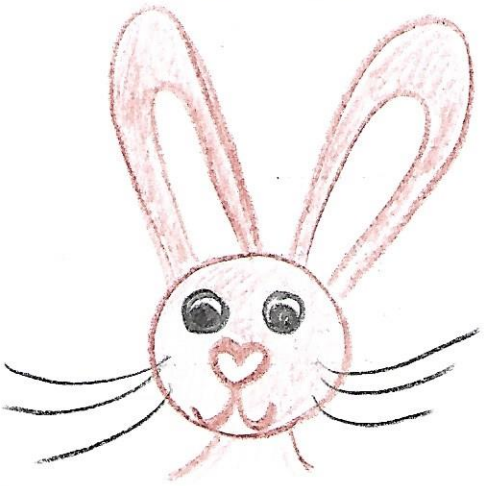


Schon läuft sie weg ...
Wo will sie hin?

Fingerspiel: 5 Hasen

1. *Fünf Hasen, alle weiß wie Schnee, ich dort vorne sitzen seh.*
fünf Finger einer Hand zeigen/ Hand beschattet Augen

2. *Der Erste hat ein schönes Fell.*
Daumen zeigen/pantomimisch „Fell" andeuten



3. *Der Zweite hüpft und springt ganz schnell.*
Daumen und Zeigefinger zeigen/hüpfen, schnell umher springen

4. *Der dritte Has ist groß und schwer und hüpft nur langsam heut umher.*
Daumen, Zeige- und Mittelfinger zeigen/langsam hüpfen

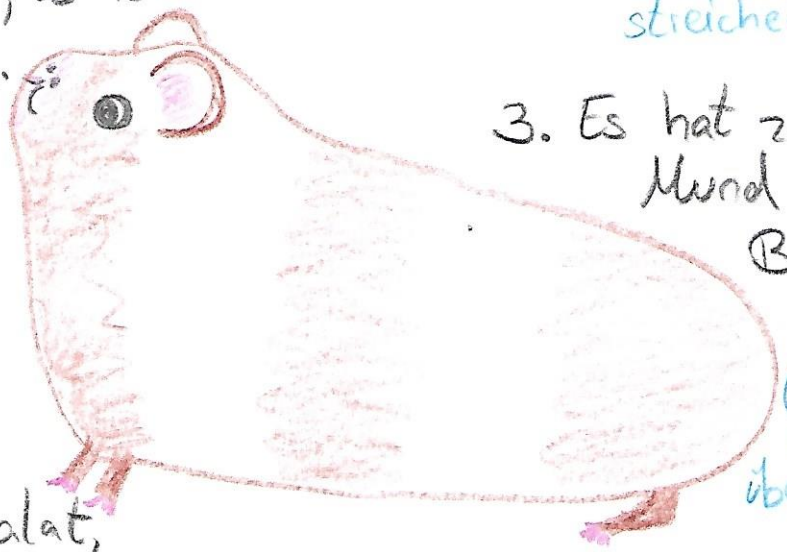
5. *Der Vierte macht ein lustig Tänzchen und hat ein kleines Stummelschwänzchen.*
Daumen, Zeige-, Mittel- und Ringfinger zeigen/tanzen und mit dem Popo wackeln

6. *Der Fünfte ruft: „Schnell ins Versteck!" Und schwupps, sind alle Hasen weg.*
Alle fünf Finger zeigen, mit dem kleinen Finger wackeln/ Kinder ducken sich, machen sich ganz klein und halten die Hände vor die Augen oder suchen sich ein Versteck

Fingerspiel: Das Meerschweinchen

1. Das Meerschweinchen, das sitzt im Stroh, es ist zufrieden und froh.
(mit beiden Händen eine Mulde formen)

2. Sein Fell ist weiß, ein bisschen braun und lustig anzuschaun.
(mit der Hand über den Körper streichen)

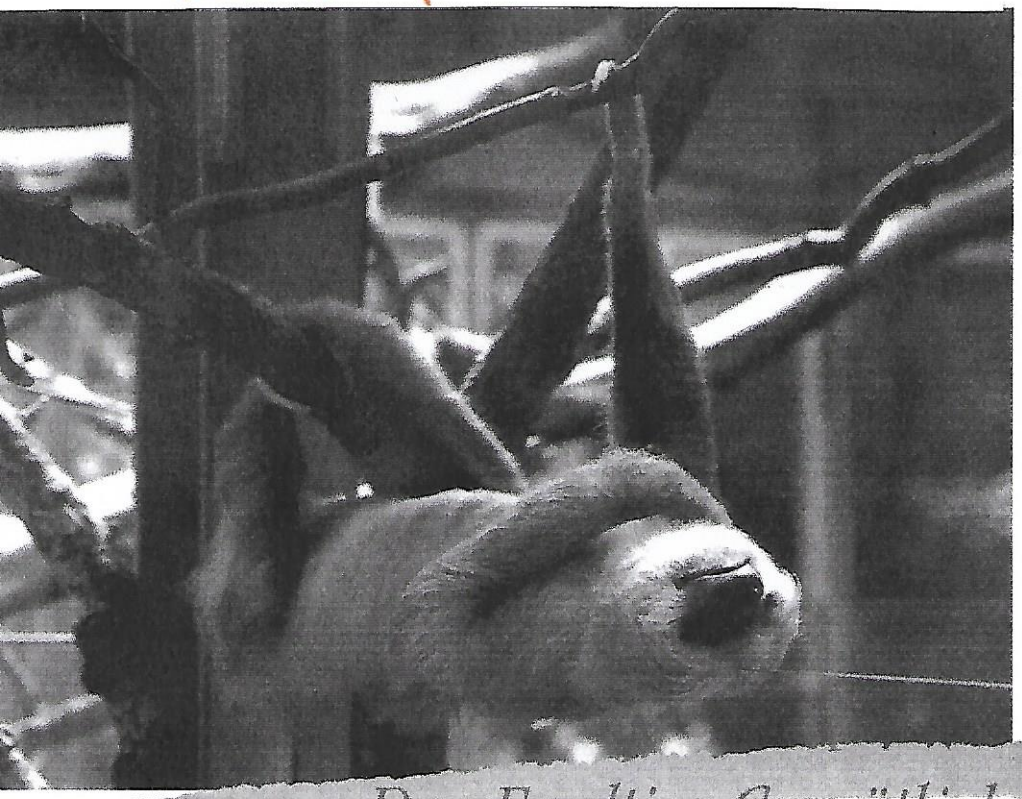


3. Es hat zwei Augen, einen Mund und einen Bauch ganz kugelrund.
(auf Augen/Mund deuten, Hand über den Bauch kreisen)

4. Es knabbert Heu und auch Salat, immer wenn es Hunger hat
(pantomimisch etwas knabbern)

5. Das Meerschweinchen, das sag ich dir: das ist ein wirklich liebes Tier.
(ausladende Handbewegung)

Zeit für Gemütlichkeit!



Das Faultier ist bekannt für seine langsamen und bedächtigen Bewegungen. Es hat die Langsamkeit als Überlebensstrategie für sich entwickelt, um sich vor seinen natürlichen Feinden zu schützen. Je langsamer es sich bewegt, um so gelungener ist seine Tarnung.

Das Faultier Gemütlich

„O wie gemütlich", denkt das Faultier Gemütlich in jedem Augenblick. Seit Stunden hängt das Faultier Gemütlich an einem behaglichen Ast, irgendwo im dichten grünen Regenwald.
Dort hängt und hängt und hängt es, bis es sich entschließt, seinen Kopf langsam nach rechts zu drehen.
„O wie gemütlich", denkt es und bleibt so hängen, den Kopf zur rechten Seite gewandt.
Dort sieht es seine Nachbarn, die wilden Affen, wie sie von einem Baum zum anderen springen, ohne sich eine klitzekleine Pause zu gönnen.
„He, ihr Affen", murmelt das Faultier Gemütlich „wie wär's mal mit Gemütlichkeit?"
Aber die Affen haben keine Zeit, dem Faultier zuzuhören. Sie bemerken es nicht einmal, und schon sind sie auf dem nächsten Baum verschwunden.

Das Faultier ist ein wenig enttäuscht: „Schade, schade.
Keine Zeit zum Zuhören, keine Zeit für Ruhe und Gemütlichkeit."
Doch es läßt sich nicht aus der Ruhe bringen und knabbert bedächtig an einem grünen Blatt.

„O wie gemütlich", denkt das Faultier Gemütlich auch in diesem Augenblick.
Es hängt und hängt und hängt an seinem Ast, bis es sich entschließt, seinen Kopf langsam nach links zu drehen.
Von dort hört es sehr ungemütliche Geräusche.
Tock, tock, tack ... tock, tock, tack.
Ein Gezanke und Geschimpfe macht sich in seinen Ohren breit:
„Du hast mir meine schönste Bauchfeder gemopst. Ich will sie sofort wiederhaben!"...
„Nein sie gehört mir ... mir ... miiiir!"
Zwei Tukane hacken mit ihren langen Schnäbeln wild aufeinander los.
Tock, tock, tack ... tock, tock, tack.
„Nichts für meine gemütlichen Faultierohren", seufzt das Faultier Gemütlich und schüttelt langsam, ganz langsam seinen Kopf.
„Es muß in diesem verrückten Regenwald doch ein gemütliches Tier geben", grübelt das Faultier Gemütlich und bewegt sich gemächlich, aber suchend von einem Ast zum anderen.

Erst die linke Vorderpfote ... ausruhen.
Dann die rechte Hinterpfote ... ausruhen.
Eine kleine Pause zum Verschnaufen.
Tief Luft holen, einatmen ... ausatmen!
Rechte Vorderpfote ... ausruhen.
Linke Hinterpfote ... ausruhen.

Meistens hat das Faultier Gemütlich alle Ruhe der ganzen Welt, doch heute ist es ein wenig anders. Es würde am liebsten sofort auf die Suche gehen, um einen gemütlichen Freund zu finden.
Aber es ist und bleibt ein gemütliches Faultier, schließt die Augen und schläft erst einmal ein langes verträumtes Weilchen.

Im Traum findet es die gemütlichsten Freunde. Sie sitzen alle auf einem Baum, erzählen sich lustige Geschichten und sind sich einfach kuschelig nah. Sogar die wilden Affen und das zänkische Tukanpärchen von nebenan sind dabei.

Plötzlich muß das Faultier niesen, natürlich im Zeitlupentempo, wie es sich für ein gemütliches Faultier gehört.

Irgendetwas hat an der Faultiernase gekitzelt. Aus der Traum!
Verschlafen öffnet es wie immer zuerst das rechte Auge.
Schneller als gewöhnlich öffnet es das linke Auge.

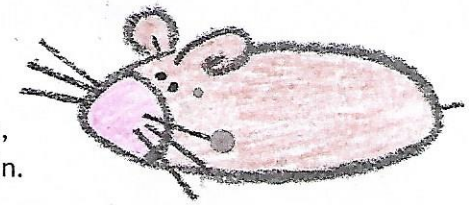
„Träume ich?" Voller Erstaunen sieht das Faultier Gemütlich eine Wurst mit Hut auf seiner Faultierschnauze kleben.
„O entschuldige", piepst die Wurst mit Hut, „ich habe einen Moment nicht aufgepaßt, bin vom Ast geschlittert und auf deiner Nase gelandet. Leider kann ich nicht so schnell wie möglich verschwinden, ich bin zu langsam. Ich bin die Schnecke Klebamfleck."

„Mach' es dir auf meiner Nase gemütlich, Klebamfleck", gähnt das Faultier Gemütlich zufrieden.
„Ich finde, heute ist ein richtig gemütlicher Tag."

ausprobieren: wie langsam könnt ihr euch bewegen? Wer kann sich am langsamsten bewegen?

Die Maus

Was liegt denn hier auf dem Tisch?
Das ist ja ein Brot, ganz frisch.
Eben kam es erst vom Bäcker,
warm ist's noch und duftet lecker.



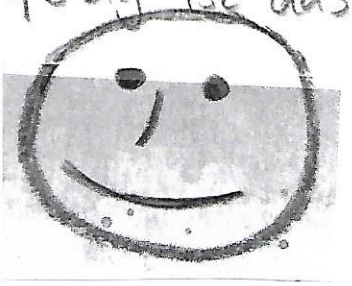
So, jetzt schneidet davon ab
einen knusperdicken Knapp,
setzt ihm Aug' und Ohren ein,
und ein Bärtchen, zart und fein.

Hinten wächst ein Schwanz heraus.
Wer fraß nun das Brot?

– DIE MAUS –

Das Mondgesicht

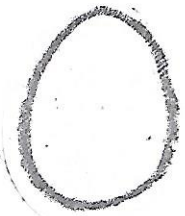
Punkt, Punkt,
Komma, Strich
fertig ist das

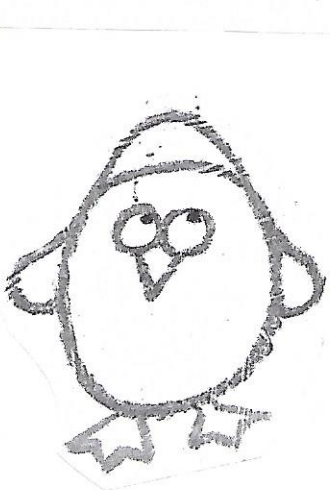


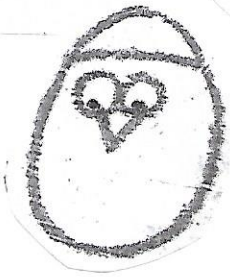
Punkt, Punkt, Komma, Strich,
fertig ist das Mondgesicht.
Gleich zwei kleine Ohren dran,
daß es nun auch hören kann.
Kleine Butter – kugelrund
wie ein Käse – so gesund!
Beide Arme wie 'ne Acht
ist das nicht die wahre Pracht?
Dazu Beine wie 'ne Sechs,
ei, ich glaub, das ist 'ne Hex!

Punkt, Punkt, Komma, Strich,
fertig ist das Mondgesicht.
Ein Paar Ohren, schnell geboren,
einen Hals wie Schmalz,
einen Bauch wie Rauch,
ein Paar Beine wie 'ne Sechs,
fertig ist die Hex!
Mach noch ein paar Henkel dran,
daß man`s besser tragen kann.

Ist das ein Ei? Wird das etwa ein Hase?
Ach was, der hat doch keine Brille
auf der Nase!
Er kriegt noch eine Mütze und 'nen Mantel an,
wird das vielleicht ein ...?







Schmetterling & Co.

Du brauchst:
- mehrere weiße Blätter
- Wasser- oder Fingerfarben
- Becher und Pinsel für die Wasserfarben

Du hast vor dir ein wunderschönes weißes Blatt, das du einmal in der Mitte faltest und wieder aufklappst. Jetzt kleckst du mit ein paar Farben – sie müssen richtig feucht sein – ein-, zwei- oder auch dreimal auf die eine Seite. Nun faltest du das Papier zusammen und drückst es flach auf den Tisch. Wenn du es wieder aufklappst, wird es spannend: Was ist darauf entstanden?